



Unser Leitfaden für Eltern

Liebe Eltern,

aller Anfang ist schwer, denn der Schritt von der Grundschule zum Gymnasium ist ein außerordentlich großer, da sich sowohl die Arbeitsweisen der beiden Schulformen als auch die Anforderungen an die Persönlichkeit der Schülerinnen und Schüler deutlich unterscheiden.

Mit dem Übergang in den 5. Jahrgang rücken Selbstständigkeit und Eigenverantwortung in den Mittelpunkt. Daher muss sich auch die Art der elterlichen Unterstützung wandeln!

Loslassen ist erfahrungsgemäß nicht immer einfach, deshalb möchten wir Sie dabei mit einigen Tipps und Tricks unterstützen:

1. Beginnen Sie mit der Einstimmung auf das neue Schuljahr mit der gemeinsamen Einrichtung des häuslichen Arbeitsplatzes!

- Auswahl eines festen Platzes, an dem ungestört gearbeitet werden kann
- Ergänzung, Vervollständigung bzw. Erneuerung der Arbeitsmaterialien, u.a. Nachschlagewerke in Buchform und eine Pinnwand für Termine und noch nicht erledigte Arbeiten
- Einrichtung einer Ablage für nicht täglich benötigte Hefte, Mappen und Bücher

2. Begleiten Sie die ersten Tage an der neuen Schule durch die Verabredung fester Rituale!

- Absprache eines Zeitrahmens für tägliche Hausaufgaben (höchstens 2 Stunden!)
- Vereinbarung eines Rhythmus' von Arbeits- und Freizeitphasen
- Absprachen, wann und in welchem Umfang elterliche Kontrolle erforderlich ist
- Festlegung eines Zeitpunkts für das tägliche Packen der Schultasche

3. Unterstützen Sie Ihr Kind bei der Organisation des Schulalltags!

- Ausstattung der Schultasche nur mit den jeweils benötigten Materialien (Gewicht)
- Überprüfung der Grundausrüstung auf Vollständig- und Funktionstüchtigkeit
- Fixierung von Stundenplan, Terminen und Aufträgen an der Pinnwand
- Erstellung eines Rasters für anfallende Klassenarbeiten
- Erarbeitung eines Zeitplans für die Vorbereitung von Lernkontrollen

4. Fördern Sie die Selbstständigkeit und Eigenverantwortung Ihres Kindes!

- Mischen Sie sich so wenig wie möglich in die häusliche Arbeit ein!
- Zeigen Sie Interesse an den Aufgaben Ihres Kindes!
- Fördern Sie die Neugierde Ihres Kindes!
- Geben Sie ggfs. Anregungen, aber keine Lösungen vor!
- Übernehmen Sie nicht die Verantwortung für die Aufgaben Ihres Kindes!
- Haben Sie den Eindruck, Ihr Kind arbeitet zu viel oder zu wenig, wenden Sie sich zunächst an das Klassenlehrerteam!

5. Geben Sie Ihrem Kind uneingeschränkte moralische Unterstützung!

- Berücksichtigen Sie, dass die Eingewöhnungszeit der Kinder unterschiedlich lang sein kann!
- Stellen Sie an Ihr Kind nur Erwartungen, die es zu erfüllen vermag!
- Vergessen Sie nicht, dass Ihr Kind aus Fehlern lernen kann!
- Helfen Sie ihm, Niederlagen zu akzeptieren und als Chance zu verstehen!
- Bedenken Sie, dass Angst ein ausgesprochen schlechter Lehrmeister ist!
- Achten Sie darauf, dass Ihr Kind jeden Abend mit einem guten Gefühl einschlafen kann!
- **Koppeln Sie die Zuneigung zu Ihrem Kind nicht an dessen schulische Leistungen!**